

St. Josef, Weisendorf

Gemeindebrief der kath. Pfarrgemeinde

Ausgabe 9, Dezember 2006



Inhaltsverzeichnis:

Seite	Inhalt
1	Die Krippe in St. Josef
2	Redaktionelles
3	Das Fest der Heiligen Familie
4	Gottesdienste für Kinder an Heiligabend
5	„Der Geist macht lebendig“ – Ministrantenromwallfahrt 2006
6	Neue Ministranten
7	Missionsreise nach Indien
9	Sternsinger 2007
10	Weltgebetstag 2007
11	Gruppen und Arbeitskreise
13	Sternwallfahrt am 22.10.2006
14	Kommunion 2007 – Vorstellung der Erstkommunionkinder
17	Förderverein kath. Kindergarten in Weisendorf
19	Kath. Kirchenverwaltung 2001-2006
21	Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl 2006
22	Aus dem Pfarrgemeinderat
23	1000 Jahre unterm Sternenhimmel – Pfarrfasching
24	Sichtweisen

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern.

Impressum:

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel: 09135/1372 /Internet: www.weisendorf.info
E-Mail: St. Josef. weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d. P. Pfarrer Herwig Gössl

Redaktion Pfarrer Herwig Gössl, Brigitte Kriesten, Ute-Christine Geiler

Druck Gruner Druck, Erlangen

Auflage 1.200 Stück

Das Fest der heiligen Familie



Das Fest der heiligen Familie ist ein relativ junges Fest. Erst im Jahr 1920 wurde es in der ganzen Kirche eingeführt, 1969 dann auf den Sonntag in der Weihnachtsoktav gelegt.

Wenn wir von der heiligen Familie hören, dann klingt diese Rede in unseren Ohren vielleicht etwas angestaubt. Einerseits tauchen vor unserem inneren Auge Bilder aus den Weihnachtserzählungen auf: Maria, Josef und das Jesuskind; Bilder, die uns auf sentimentale Weise berühren und ansprechen. Andererseits hat dieses „traute, hochheilige Paar" mit dem „Knaben im lockigen Haar" für viele nichts mehr mit der konkreten Situation zu tun, in der sie leben. Heute ist schon der Begriff „Familie" an sich suspekt geworden, ganz zu schweigen von einer heiligen Familie.

„Familie ist dort, wo Kinder sind." – so wird als Definition ausgegeben, und Politiker, ganz gleich welcher Partei sie auch angehören, versuchen, sich gegenseitig in modernen Sichtweisen von Familienleben heute zu überholen.

Dagegen halte ich es für wichtig, sich an einem Idealbild von Familie zu orientieren, und zwar umso stärker, je mehr im öffentlichen Bewusstsein die Vorstellungen von Familie konfus werden. Sicher, wir erleben im persönlichen Umkreis, ja sogar im eigenen Leben, das Zerbrechen von Ehen, das Zerreißen und neu Zusammenflicken von, dann so genannten, Patchwork-Familien. Wir erleben, Bindungsunfähigkeit bei vielen jungen Menschen, oft aus Angst, dabei zu versagen wie schon die Eltern, wir erleben eine hohe Zahl von Alleinerziehenden. Und wir erleben immer mehr durch Presse, Funk und Fernsehen die Indoktrination, die es als völlig normal vorgaukelt, homosexuelle Partnerschaften zu leben und in diesen Partnerschaften auch Kinder zu erziehen. In diesem diffusen Bild löst sich die Vorstellung von Familie heute auf.

Die heilige Familie lehrt uns, dass Familie etwas Heiliges ist, also mit Gott zusammenhängt. Familie ist uns vorgegeben und nicht unsere menschliche Erfindung. Es ist für alle Kinder wichtig, die Geborgenheit einer gesunden Beziehung zu Vater und Mutter zu erfahren, und wo das aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, da fehlt einfach etwas. Man spricht bereits häufig von einer vaterlosen Gesellschaft, weil es oft eben die Mütter sind, die nach einer Trennung der Ehepartner als Alleinerziehende Verantwortung übernehmen. Sie leisten bestimmt Großes, aber den Vater können sie nicht erset-

zen, ebenso wie umgekehrt der Vater nicht die Mutter ersetzen kann.

Daher ist es, meine ich, wichtig, die heilige Familie als hohen Maßstab zu nehmen und zu versuchen, ihr nachzueifern. Das ist möglich und keineswegs weltfremd, auch wenn es nicht immer und überall gelingen wird. Josef, Maria und Jesus, sie stellen ja nicht das Bild einer idealen Familie ohne Sorgen und Probleme, also eine Art unerreichbare Musterfamilie dar. Da gab es die Durchkreuzung von Lebensplänen bei Maria, Enttäuschungen bei Josef, Auseinandersetzungen mit dem heranwachsenden Jesus, der seinen eigenen Weg entdeckt und geht - alles ganz ähnlich wie bei uns. Doch es gab auch das Hören auf Gottes Wort, den Gehorsam ihm gegenüber, und von daher das ständige Bemühen, beieinander zu bleiben und gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Ich meine, dass der Blick auf die heilige Familie als Vorbild heute besonders wichtig ist. Vielleicht kann das Betrachten unserer weihnachtlichen Krippen uns dazu führen, ein Gebet für unsere christlichen Familien, für die eigene und für die in der direkten Nachbarschaft, zu formulieren. Sie brauchen es!

Ihr Pfarrer Herwig Gössl



Gottesdienste für Kinder an Heiligabend

In diesem Jahr finden zum ersten Mal am Nachmittag des 24. Dezember um 16 Uhr zwei Krippenfeiern für Kinder statt. Die Feier in der Kirche ist für Kinder ab dem Grundschulalter gedacht, die zeitgleich im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal stattfindende ist auf jüngere Kinder zugeschnitten.

Gottesdienste am 24. Dezember:

9 Uhr, Kirche
Gemeindegottesdienst zum 4. Advent

16 Uhr, Pfarrsaal:
Weihnachtswortgottesdienst „Ein Stern geht auf in dunkler Nacht“
für jüngere Kinder (Kindergarten)

16 Uhr, Kirche:
Weihnachtswortgottesdienst mit Krippenspiel
für ältere Kinder (ab Grundschule)



23 Uhr, Kirche
Christmette

„Der Geist macht lebendig“

Ministrantenromwallfahrt 2006

„Alle Wege führen nach Rom!“ – Dieser Satz wies auch den Ministrantinnen und Ministranten aus Weisendorf und Hannberg bei der Internationalen Ministrantenromwallfahrt den Weg. Pfarrer Gössl war mit den Hannberger Minis unterwegs, und Pastoralreferent Lauger mit Frau Borel betreute die Weisendorfer Ministranten.

Zusammen mit Ministranten aus 15 Nationen (insgesamt 41816 Pilger) waren aus unserer Diözese Bamberg 12 Busse im Einsatz.
Diese Pilgerfahrt führte uns in Rom an die Gräber der Apostel Petrus und Paulus, aber auch zum „deutschen“ Papst Benedikt XVI., bei dem die Minis eine Audienz hatten. Viele Sehenswürdigkeiten der alten Stadt Rom zogen die Jungs und Mädels in ihren Bann; ebenso die Kirchen und anderen schattigen Orte im sommerlich heißen Rom.
Im Laufe der Woche kam sogar unser Erzbischof Dr. Ludwig Schick zu uns und feierte sowohl in Sankt Paul vor den Mauern als auch zum Abschluss der Wallfahrt im Lateran Gottesdienst mit uns.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Wallfahrt 2010!

Christian Lauger, Pastoralreferent



Feierliche Einführung der neuen Ministranten



Acht Mädchen und Jungen, die im Mai diesen Jahres Erstkommunion hatten und sich für diesen Dienst in der Gemeinde entschieden haben, wurden am Sonntag, den 26. November 2006, im 9 Uhr Gottesdienst feierlich unter die Ministrantenschar aufgenommen.

Von links nach rechts:
Lisa Plura, Sophia Hagen, Max Thometzki, Aileen Engels, Emmanuel Nedoschill, Carsten Radbruch, Johannes Maier, Manuel Lehner

Besuch bei COLOUR A DREAM – MISSIONSREISE nach INDIEN



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir, drei Mitglieder des Missionskreises in Weisendorf, waren ab dem 12.11.06 auf einer zweiwöchigen Missionsreise mit Rev. James nach Süd-Indien.

Das Ziel unserer Reise gleicht dem der Reise vom Apostel Paulus, über die wir in der Apostelgeschichte und in seinen Briefen lesen. Das Hauptziel der Reise damals war die Verbreitung des Evangeliums Jesu Christi und das Bemühen, den Glauben der Menschen an Jesus zu vertiefen. Paulus hat Spenden von reichen Gemeinden gesammelt und während der Reise den armen Gemeinden als Unterstützung gegeben. Wir versuchten, das auch zu tun. Drei Monate lang stand ein Opferkasten in der Pfarrkirche, in den die Christen unserer Pfarrei ihre Spenden für die Mission legen konnten. So sind 25,02 Euro zusammengekommen. Ähnliche Opferkästen haben 5 Mitglieder des Missionskreises zu Hause, sodass ihre Familien und Besucher für die Mission spenden können. Alles Geld aus der Aktion haben wir geteilt und dem Jungen- und dem Mädchenprojekt als Unterstützung gesandt.

Wir erleben viel spirituelle Freude auf unserer Reise und sind ganz begeistert, von der lebendigen Kirche in Dubai und mehreren Städten und Ortschaften Südindiens. Außer dem Dom in Changanacherry haben wir auch die Kirchen in Niranom, in Edathua besichtigt und die Reliquien des Apostels Thomas in der Kirche in Niranom verehrt. Die Gemeinde in Niranom wurde vom Apostel Thomas begründet.Weiterhin haben wir das Grab vom Apostel Thomas im Dom zu Madras-Mylapore besichtigt.

Am 17.11.06 haben wir Lincy und Shiji aus unserem Mädchenprojekt bei ihren Familien zu Hause besucht, was sehr schön war. Wir müssen aber leider berichten, dass die Häuser, in denen sie wohnen, schlimmer als eine Gartenhütte sind. „Ihr Leid hat mich erschreckt", so Richard Göller. „Diese zwei Mädchen sind für das Hilfsprogramm gut ausgewählt: arm, intelligent und religiös", bemerkte Manfred Hagen. „Die Mädchen und ihre Familien sind sehr dankbar für die Hilfe aus unserer Gemeinde" , erklärt Josef Nimmerrichter.

Wir haben im Gasthaus des Erzbischöflichen Ordinariats in Changanacherry, bei Verwandten von Rev. James und im Hotel übernachtet. Immer sind wir

wie Könige empfangen worden.

Mit Pfr. Gregory haben wir uns über unser Mädchenprojekt unterhalten, dann hatten wir eine Sitzung mit ihm und mit 5 von 11 Mitgliedern des Sachausschusses. Wir haben erfahren, dass Pfr. Gregory CHASS leitet, den Verein für soziale und karitative Einrichtungen des Erzbistums zu Changanacherry. Ein Sachausschuss von CHASS betreut unser Mädchenprojekt. Zu dem Ausschuss gehören 11 Mitglieder, darunter der Generalvikar und ein Professor der Mathematik.

In dem Projekt COLOUR A DREAM (Färbe einen Traum) werden 75 Mädchen gefördert, davon machen 73 eine Ausbildung zur Krankenschwester und 2 zur Informatikerin. Sie besuchen verschiedene Schulen in verschiedenen Städten und Bundesländern mit je nach Schule unterschiedlichen Kosten. Das Kindermissionswerk schickt CHASS jährlich 7.000 € für 25 Mädchen. Im Schnitt benötigt ein Mädchen 100.000 Rupien/ 1818 €, 25 % davon bezuschusst CHASS in Form eines zinslosen Darlehens, vom Kindermissionswerk kommen 218 € und vom Erzbistum 236,50 €. Pfr. Gregory hat ausführlich berichtet, was unternommen wird, um die Rückzahlung sicherzustellen.

Für die Familien ist der Zuschuss eine große Hilfe; den Rest leihen sie sich von Verwandten und/oder der Bank (zu 10% Zinsen). Jedes Jahr wählt der Sachsausschuss von CHASS 25 Pfarreien aus, die jeweils ein bedürftiges Mädchen für das Förderprojekt vorschlagen dürfen. Die Pfarreien tragen die Verantwortung für die Rückzahlung. Auswahlkriterien in den Pfarreien sind Armut, die kirchlichen Aktivitäten des Mädchens und ihrer Familie. Das durchschnittliche Einkommen der Familien liegt bei 1 € pro Tag.

Uns wurde von einem Mitglied des Sachausschusses berichtet: „Rev. James wollte für mehrere besonders arme Mädchen die ganzen Kosten für die Ausbildung übernehmen. So unterstützt er nun 10 Mädchen." Wichtig für den dauerhaften Erfolg des Projektes ist, dass das Geld später wieder zurückgezahlt wird. Durch dieses Projekt wird versucht, vielen Mädchen und Jungen zu einer Ausbildung zu verhelfen. Es gibt dazu auch eine Website:

www.jeevakarunyanidhi.org.

Die erste Zahlung des Kindermissionswerkes bildet den Grundstock des Projektes, das sich insgesamt auf 10 Millionen Rupien / 200.000 € beläuft – darin enthalten sind die 21.000 € vom Kindermissionswerk (3 x 7.000 € aus der Sternsingeraktion in Weisendorf).

Die ganze Reisegruppe aus Weisendorf war sich einig, dass das Projekt sorgfältig betreut und die Spendengelder gut verwaltet werden.

Danach trafen wir uns an einer Schule mit 9 Mädchen aus dem Projekt. Eine von ihnen erzählte: „Meine ältere Schwester wollte eine Krankenschwester werden. Da wir ganz arm sind, hatte sie keine Hoffnung. Rev. James hat ihr durch Pfr. Gregory Hilfe von Familie Schaefer zukommen lassen, jetzt ist sie fertig mit ihrer Ausbildung und hat eine Arbeitsstelle. Auch ich wollte Kran-

kenschwester werden, aber wir haben immer noch kein Geld. Wieder hat Rev. James durch Familie Schaefer geholfen. Ich und meine Familie spüren darin ganz stark die Vorsehung Gottes. Wir wollen später anderen Mädchen durch CHASS helfen, wenn wir Arbeit gefunden haben."

Weil wir nicht mit leeren Händen gekommen waren, konnten wir diesen 9 Mädchen aus unserem Projekt, behinderten Mädchen aus der Nachbareinrichtung und den Schülerinnen der Schule für Blinde Schokolade und Geschenke bringen. Sie haben sich sehr gefreut, und wir danken an dieser Stelle dem REWE-Markt Zwingel für die Spenden. Auch das Jungenprojekt im Bundesstaat Nagaland (Nordindien) musste nicht leer ausgehen, denn dank der Unterstützung durch die Firmen PUMA und SPORT HOFFMANN konnten wir auch dorthin viele Geschenke schicken.

Alle, die zum Erfolg des Projektes beitragen durch Sachspenden und Geldspenden in die Opferkästchen des Missionskreises, die Sternsinger in unserer Gemeinde und die Helfer vor Ort, können stolz darauf sein, so vielen Kindern in Indien zu helfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Josef Nimmerrichter, Richard Goeller & Manfred Hagen.

Sternsinger 2007

Die Sternsingeraktion ist die größte Aktion von Kindern für Kinder auf der ganzen Welt.

Wie jedes Jahr ziehen die Sternsinger in Gruppen am **Samstag**, den **6. Januar 2007**, nach der feierlichen Aussendung im Gottesdienst um **9 Uhr** durch den Ort. Das in Weisendorf gesammelte Geld kommt auch 2007 wieder dem Projekt des Weisendorfer Missionsausschusses zugute, mit dem jungen Mädchen in Indien zu einer Ausbildung verholfen wird (siehe Bericht oben).

In den Ortsteilen Kairlindach, Mechelwind, Oberlindach, Reinersdorf, Rezelsdorf, Sauerheim, Schmiedelberg und Sintmann ziehen die Sternsinger nicht von Haus zu Hasus, sind aber bereit, einzelne Familien zu besuchen, die das wünschen. Bitte rufen Sie dazu kurz in den nächsten Wochen im Pfarramt an und hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse.

Für den Fall, dass die Sternsinger Sie nicht angetroffen haben, Sie aber gerne spenden möchten, können Sie auch am 6.1.2007 ab 16 Uhr noch im Pfarramt (☎ 1372) anrufen. Wir werden uns bemühen, dann noch eine Gruppe bei Ihnen vorbeizuschicken.

Claudia Grüner und Ute-Christine Geiler
für das „Sternsinger-Team



Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag

am 2. März 2007 um 19:00 Uhr.

Frauen aus Paraguay haben die Liturgie geschrieben und unter das Motto

„Unter Gottes Zelt vereint“

gestellt.

Eine wunderbare Möglichkeit für uns, mehr über Paraguay zu erfahren, über den Alltag von Frauen in diesem Land, über ihre Spiritualität und Glaubenshoffnungen.
Wir möchten Sie einladen, mit uns den Gottesdienst gemeinsam an vier bis fünf Abenden vorzubereiten.
Der ökumenische Gottesdienst selbst findet in der Schlosskapelle und das anschließende gemütliche Beisammensein im Edith-Stein-Haus statt.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im evang. (Tel.:1377) oder im kath. Pfarramt (Tel.:1372).

Unser erstes Treffen findet am

Dienstag, 09.01.2007, um 19:30 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus statt.

Gruppen und Arbeitskreise in unserer Pfarrei

Gruppe/Arbeitskreis	*Kontaktperson*
Mutter-Kind-Gruppen	Kathi Steinl
Musikalische Früherziehung	Dorothee Wein
Jugendgruppe, 4. Klasse (Mädchen)	Stefanie Amtmann Alisa Zwingel
Jugendgruppe, 5. Klasse (Mädchen)	Elisabeth Langer Alisa Zwingel
Jugendgruppe, 5. Klasse (Jungen)	Florian Kastenholz
Jugendgruppe, 6./7. Klasse (Mädchen)	Anja Heinrich, Julia Hahn
Jugendgruppe, 6. Kl. (Jungen)	Sebastian Dreßel Adrian Geiler
Jugendgruppe ab 10. Kl. (Ju. und Mä.)	Frederik Schlüter
Ministranten und Ministrantinnen ab 7. Kl.	Martin Kriesten
Familiengottesdienste - Vorbereitung	Kontakt: Claudia Grüner
Erstkommunion und Firmung	Pfr. Gössl, PR Ch. Lauger
Seniorenkreis Weisendorf	Anneliese Lorenz Ortwin Fischer
Kirchenchor	Gisela Grumann
KON-TAKT (ehem. „Familienchor“)	Anna Raab-Stärk
Orgelbauverein	Dr. Detlev Janssen
Caritas	Manuela Kokot, Paul Katona
Gruppe „Glaube und Licht“ (Begegnung mit Behinderten)	H .v. Franckenstein
Bibel- und Offener Gebetskreis	Gudrun Meier
Gebetskreis „Mütter beten für ihre Kinder“	Christine Feuerbach

Tel.-Nr.	Treffpunkt	Zeit
722707	Jugendheim	per Anruf erfragen
09163-7950	Jugendheim	per Anruf erfragen
09132/40759	Jugendheim	Fr. 16.30 – 17.30 Uhr
8474	Jugendheim	Fr. 17.30 – 18.30 Uhr
6538	Jugendheim	Mi. 16.15 – 17.15 Uhr
6782	Jugendheim	Mi. 17.30 – 18.30 Uhr
1323 729467	Jugendheim	Mo. 17.00 -18.00 Uhr
727079	Jugendheim	Fr. 16.00-17.00 Uhr – 14-tägig
6414	Jugendheim	Mi. 18.15 Uhr – 19.15 Uhr
3523 8155, 726001		nach Vereinbarung nach Vereinbarung
8776 1270	Pfarrsaal	jd. 1. und 3. Mi. im Monat, ab 14 Uhr
210088	Pfarrsaal	Mo. 20 Uhr
2914	Jugendheim	Di. 20 Uhr
728241		
799469, 3980		
799120	Pfarrsaal	einmal im Monat, sonntags 14 Uhr
729121	Edith-Stein-Haus	einmal monatlich
728242		Mi. 14-tägig, 9.30 Uhr

Aktuelle Informationen zur Jugendarbeit in der Pfarrei:
http://www.jugendteam-weisendorf.de.vu

Sternwallfahrt am 22.10.2006



Ministranten aus Hannberg, Großenseebach und Weisendorf führen die Wallfahrer an.

Am Sonntag den 22.10.2006 fand bei strahlendem Sonnenschein die Wallfahrt zum Festgottesdienst in Dechsendorf statt, mit dem die verstärkte Zusammenarbeit unserer Pfarrei mit den Pfarreien Geburt Mariens, Hannberg, Unsere Liebe Frau, Dechsendorf, und St. Mauritius, Röttenbach sowie den jeweiligen Filialkirchen im neu gegründeten Seelsorgebereich Erlangen Nord-West feierlich begangen wurde.

Beginnend bei der Wehrkirche in Hannberg nahm der Zug seinen Weg über Hessdorf und die Felder nach Dechsendorf, wo die Gläubigen mit Glockengeläut begrüßt wurden. Ein gelungener Auftakt, der hoffnungsvoll stimmt.



Schnittmenge

Mensch, feiere wenigstens einen Bruchteil
jedes Adventssonntages in froher Erwartung
und in Ruhe.
Sonst weißt du gar nicht,
wo du in der nächsten Woche anknüpfen sollst.
Und dann erst an Weihnachten …

Die Erstkommunionkinder 2007 stellen sich vor:

Seit November d. J. bereiten sich 25 Jungen und Mädchen in Weggottesdiensten und Gruppenstunden auf ihren großen Tag im nächsten Jahr vor. Hier stellen sich die Kinder in ihren Gruppen vor:



Jan Geier, Tamina Jakob, Lucy Kenningley, Fabian Magerl, Lena Maier, Marcel Plura

Leiterinnen: Frau Magerl, Frau Plura

Laura Bauer, Stefan Bauer, Felix Lansmann, Dominic Schmilinsky, Marco Zimmer

Leiterin: Frau Bauer





Felix Gumbmann, Christoph Jung, Julia Kreiner, Marco Rackelmann, Sebastian Rödel, Florian Seitz

Leiterin: Frau Jung, Frau Rödel

Markus Dippold, Stefan Ebert, Katharina Paul, Vanessa Stemp

Leiterin: Frau Paul





André Dellermann, Julian Inkmann Alexander Herrmann, Jan Münch

Leiterinnen: Frau Münch, Frau Dellermann, Frau Inkmann

Die Feier der Heiligen Erstkommunion ist am 20. Mai 2007

5. Mitgliederversammlung des Fördervereins kath. Kindergarten

Am Freitag, den 27.10.2006 fand die 6. Mitgliederversammlung des Fördervereins Kath. Kindergarten in Weisendorf statt.

Jahresbericht

Auch dieses Jahr konnte der Förderverein den Katholischen Kindergarten materiell unterstützen. Ermöglicht durch Aktionen des Vereins wie Nikolausaktion, Kuchenverkauf, Spanferkelessen und die Teilnahme am Markttag wurden Erlöse erzielt, die es dem Verein erlauben, dem Kindergarten bei zusätzlichen Anschaffungen zu helfen, die man sich sonst nicht leisten könnte. Die Unterstützung durch die Lokalpresse ist für den Verein sehr wichtig und wurde ausdrücklich lobend hervorgehoben.
So wurden für „ZALLALLA, Endeckungen im Zahlenland und die entsprechende Schulung der Mitarbeiter 955 € übernommen. Das pädagogisch ausgearbeitete Material soll dazu dienen, Kinder mit Spaß an die Mathematik heranzuführen.
Den Kindergartenausflug ins Theater nach Heppstätt mit Besuch im Bio-Bauernhof sponserte der Verein mit 650 €.
Anlässlich des Kindergartenfestes wurde das Spiel „Ritter Kunibert im Zahlenland“ gestiftet.
Der Verein ist von 43 auf 54 Mitgliedsfamilien mit insgesamt 188 Mitgliedern angewachsen.

Finanzen

Die Kassenführerin Katrin Zimmer ging in ihrem Kassenbericht auf die wichtigsten Einnahmen sowie Ausgaben ein. Einnahmen waren im Wesentlichen die Mitgliedsbeiträge, die Erlöse aus Nikolaus-Aktion sowie Kuchenverkauf im REWE-Markt und die Auftritte beim Markttag. Die Ausgaben kamen in der Hauptsache durch die im Jahresbericht genannten Anschaffungen für den Kindergarten zusammen. Der Kassenstand beträgt aktuell 6.640 €. In dem anschließenden Bericht der Kassenrevisoren wurde der Kassenführerin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Neuwahlen

Dieses Jahr standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Hier gab es eine Veränderung in der Vorstandschaft. Für den in die USA weggezogenen Michael Martens wurde Rolf Lintzmeyer als 2. Vorstand gewählt. Michael Martens, der 4 Jahre in der Vorstandschaft tatkräftig mitgewirkt hat, wurde für sein großes Engagement entsprechend gewürdigt.

Die anderen Mitglieder der Vorstandschaft wurden anschließend in Ihren Ämtern bestätigt, sodass der neue Vorstand sich nun wie folgt darstellt:

1. Vorstand Dietmar Kolb
2. Vorstand Rolf Lintzmeyer
1.Schriftführerin Claudia Temming
2. Schriftführerin Andrea Uebel
1. Kassenführerin Katrin Zimmer
2. Kassenführerein Claudia Rörig
Beisitzer Harald Herrmann

Anschaffungen

Schließlich wurde der Mitgliederversammlung eine Beschlussvorlage bezüglich Anschaffungen für den Kindergarten vorgestellt. Nach Rücksprache mit dem Kindergartenteam ergab sich hier der Wunsch nach je einer Digitalkamera und einem Radio mit CD-Player für jede Gruppe, einer Sprossenleiter für die bereits vorh. Sprossenwand, die der FV beschafft hatte, und einem Zuschuss für die Beschattung des Rutschturmes im Garten. Der Gesamtwert beträgt 1.750€. Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Vorschlag zu.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden alle Anwesenden zu einem vorbereiteten kalten Buffet eingeladen.

Der neue Vorstand nach der Wahl am 27.10.2006



von links nach rechts: Frau Rörig, Herr Kolb, Frau Zimmer, Frau Uebel, Frau Temming, Herr Lintzmeyer

Kath. Kirchenverwaltung St. Josef 2001 – 2006

„Rückblick, Bilanz und Ausblick"

Die Katholiken im Erzbistum Bamberg und in ganz Bayern waren aufgerufen, am 19. November 2006 neue Kirchenverwaltungen zu wählen.
Dazu sagte Erzbischof Prof. Ludwig Schick:
„Es ist wichtig, dass wir engagierte Frauen und Männer haben, die sich um das Vermögen und die Finanzverantwortung der Gemeinden kümmern. Geordnete Finanzen und Kirchen, Pfarrzentren, Pfarrhäuser sowie Kindergärten ‚in gutem Zustand' sind Voraussetzung für ein gutes Gemeindeleben."
Um die Basis für Pastoral und Mission haben die Kirchenverwaltungen ebenfalls zu sorgen. Sie sind für das kirchliche Leben unseren Pfarreien sehr wichtig. Das gilt besonders in der derzeitigen Umstrukturierungsphase zu neuen Seelsorgeeinheiten, in der gespart, konsolidiert, kooperiert und auch ein neuer Weg der finanziellen Absicherung der kirchlichen Arbeit in Verkündigung, Gottesdienst und Caritas, gegangen werden muss.

Nehmen wir uns Zeit für einen Rückblick auf unsere gemeinsame Arbeit in den letzten sechs Jahren.

Die konstituierende Sitzung fand am 10. Januar 2001 statt. Hubertus v. Franckenstein wurde einstimmig zum Kirchenpfleger gewählt und Ernst Wallner wurde einstimmig zum Kindergartenbeauftragen bestellt.
Die Kirchenverwaltung beschließt die Innenrenovierung der Kirche und die Kindergartensanierung (außen und innen) durchzuführen. Gemeinsam mit dem Orgelbauverein wird die Ausschreibung einer neuen Kirchenorgel durchgeführt.
Die angestrebte Umpfarrung der Gemeindeteile Ober- und Unterreichenbach zur Pfarrei St. Otto, Herzogenaurach wird von Erzbischof Dr. Karl Braun verfügt.
Die Bepflanzungen und Umrandungen im Kirchhof und die Beleuchtung des Parkplatzes werden in Angriff genommen.

Im Jahr 2002 werden Architekten- und Bauverträge für Kindergartensanierung, Innen- und Außenbereich, abgeschlossen und die Arbeiten zügig durchgeführt.

Im März 2003 finden die ersten Gespräche für die Kircheninnenrenovierung statt und Herr Architekt Schilling stellt sein neues Konzept der Kirche vor.
Am 18. August 2003 beginnen Renovierungsarbeiten mit dem Abbau der alten Orgel durch die Fa. König aus Sarre-Union. Sie dauern bis zum 6. Dezember 2003. Mit einem feierlichen Gottesdienst, beginnend mit einer Wegprozession von der Schlosskapelle zur Pfarrkirche, wird in das Gotteshaus wieder eingezogen.

Im Jahr 2004 werden die umfangreichen Baumaßnahmen zu Ende geführt,

und alle Anstrengungen der Kirchenverwaltung dienen der Haushaltskonsolidierung.
Die Segnung der neuen französischen König-Orgel durch H. H. Domkapitular Hans-Jörg Elsner und das Einweihungskonzert durch Domorganist Markus Willinger finden am 8. und 9. Mai statt.

Am 4. April 2005 beschließt die Kirchenverwaltung, eine Kooperation mit den benachbarten Pfarreien in Dechsendorf, Hannberg, Großenseebach, Hemhofen und Röttenbach einzugehen. Das Zusammenwirken soll auf Grundlage eines Pfarreienverbundes erfolgen und sich von pastoralen Zielen aus entwickeln.
Die Ökumene schreitet weiter voran. Am 26. Juli 2005 treffen sich erstmals der PGR und die KV mit dem ev. Kirchenvorstand zu einer gemeinsamen Sitzung.
In Vorbereitung der 20. Weltjugendtage in Köln findet vom 10. bis 15. August ein internationales Zeltlager mit Gästen aus aller Welt in Weisendorf statt.

Das Jahr 2006 ist das Jahr des Strukturwandels und der Finanzierungsmodelle.
Das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) bringt Bayernweit die Einführung der kindbezogenen Förderung statt des bisherigen pauschalen Gruppenzuschusses. Eine Bedarfplanung und Umorientierung zu Kinderkrippen schafft die finanzielle Absicherung und weitere Existenz des Kindergartens.
Die erstmalige Budgetzuteilung der Erzdiözese Bamberg für den neuen Seelsorgebereich Erlangen Nord-West wird nach Katholikenzahl und Fläche auf die einzelnen Pfarreien aufgeteilt.
Die Kirchenverwaltung ist mit der Umpfarrung der Katholiken aus Emelsdorf, Kästel, Linden, Arnshöchstätt und Sintmannsbuch zur Pfarrei Sterpersdorf einverstanden.
Zum Abschluss dieser Kirchenverwaltungsperiode findet am 22.10.2006 die Einführungsveranstaltung des neuen Seelsorgebereich Erlangen Nord-West statt. Mit einer Sternwallfahrt nach Dechsendorf bekunden die Gläubigen aller Pfarreien eindrucksvoll den neuen Weg und Aufbruch zu neuen Gemeinschaft.

Die Bilanz fällt trotz den finanziellen Problemen in der heutigen Zeit für uns recht positiv aus. Wir waren immer bemüht eine gewissenhafte und sparsame Haushaltsführung durchzusetzen und die gemeinsame Sorge für unsere Pfarrei mit viel Leidenschaft und Engagement durchzuführen.

<u>Ehrenamtlicher Einsatz der Kirchenverwaltungsmitglieder 2001-2006:</u>

- 36 Verwaltungssitzungen (über eine Gesamtdauer von 80 Stunden)
- Ehrenamtlicher Mesnerdienst (im Schnitt 2-3 mal pro Monat)
- Jährliche Haushaltplanlegung von Pfleger und Kindergartenbeauftragten
- Kontaktpersonen für alle Personen und Gruppen der Pfarrgemeinde

- Unentgeltlicher Arbeitseinsatz bei den verschiedenen Baumaßnahmen
- Mitarbeit in der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Anschaffungen, Renovierungs- und Baumaßnahmen 2001-2006:
(zusätzlich zu den normalen Haushaltsausgaben)

- Kindergarten (Außen und Innen) 367.000 €
- Kirchenrenovierung (Innen) 172.000 €
- Neue Orgel (23 Register) 241.280 €
- Kirchenplatzgestaltung 12.000 €
- und vieles mehr

Die Sonderhaushaltsausgaben betrugen (in Summe) **runde 800.000 €** .
Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern und den vielen Spendern, sowie bei den Zuschussgebern der Erzbischöflichen Finanzkammer und den öffentlichen Institutionen. Ohne diese breite Unterstützung hätten wir diese Projekte nicht verwirklichen können.
Die Wahlen standen heuer unter dem Motto **„Mit Vertrauen verwalten".**
Wir wünschen den neuen Kirchenverwaltungsmitglieder dieses Vertrauen und diese Gemeinsamkeit bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.
Möge die Zusammenarbeit weiterhin voller Harmonie und Tatendrang, sowie ausgeprägter Kontinuität und Gemeinschaft sein.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Josef
Pfarrer Herwig Gössl und Schriftführer Alfred Vahrmann

Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl 2007-2012 vom 19.11.2006

Gewählt wurden als Kirchenverwaltungsmitglieder:

- Hans Dellermann, Weisendorf 175 Stimmen
- Reinhard Mayer, Reuth 166 Stimmen
- Alfred Vahrmann, Reuth 166 Stimmen
- Ute-Christine Geiler, Weisendorf 139 Stimmen
- Hugo Schmitt, Weisendorf 120 Stimmen
- Carmen Kreiner, Buch 108 Stimmen

Gewählt wurden als Ersatzmitglieder:

- Joachim Nix, Weisendorf 92 Stimmen
- Axel Zimmer, Weisendorf 64 Stimmen
- Peter Plura, Weisendorf 38 Stimmen

Aus dem Pfarrgemeinderat:

Der Erlös des Pfarrfestes in Höhe von € 1866,--
wird wie folgt verwendet:

€ 1.000,-- gehen an die Kirchenverwaltung zur Renovierung des Kirchturms.

Für den Rest in Höhe von € 866,-- wird Geschirr für die neue Pfarrsaalküche angeschafft.

Allen Besuchern des Pfarrfestes nochmals herzlichen Dank!

Im Namen des PGRs Claudia Grüner



Wir wünschen allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde

ein gesegnetes Weihnachtsfest

und

ein friedliches und gesundes neues Jahr!

1000 Jahre unterm Sternenhimmel



Faschingsball der Pfarrgemeinde am

20. Januar 2007

in der Mehrzweckhalle Markt Weisendorf

Für beste Stimmung sorgt der
Weisendorfer Soundexpress!

Außerdem erwarten Sie Showeinlagen der TSG Tanzgarden und des Männerballetts vom SCO



Beginn: 20.00 Uhr – Ende: ?
Einlass: 19.00 Uhr

Vorverkauf: 7 €
Abendkasse: 9 €

Kartenvorverkauf:
Friseur Haagen, Manu's Blumenstube, Getränkemarkt Trebisch, Rewe-Markt Zwingel

Sichtweisen

Öffnen sich dir viele Türen
auf dem Weg ins Neue Jahr –
dann geh durch sie hindurch.
Ich wünsch dir den Mut zur **WeitSicht**
deine Wünsche und Ideen
voll Lust anzugehn
mit kleinen Schritten zum Licht.

Regen sich an dir deine Füße
für einen neuen Weg -
dann brich heut noch auf.
Ich wünsch dir den Mut zur **ZuverSicht**
dass viel sich bewegt
und viel für dich geht
bei deinen Schritten zum Licht.

Verschließen sich dir manche Türen
auf deinem neuen Weg -
dann brich sie nicht auf.
Ich wünsch dir den Mut zur **EinSicht**
wenn manches nicht geht
dass Gott zu dir steht
und den Horizont erfüllt mit Licht.

Ermüden irgendwann deine Füße
auf deinem weiten Weg –
dann bleib doch mal stehn.
Ich wünsch dir den Mut zur **RückSicht**
für manch eine Rast
so ganz ohne Hast
die klärt deinen Weg zum Licht.

Und wachsen für dich manche Träume
durch deinen neuen Weg -
dann sei so frei und pflege sie.
Ich wünsch dir den Mut zur **VorSicht**
Wenn du ihrem Spiel
erzählst stolz dein Ziel
vielleicht begleiten sie dich dann zum Licht.



